



# Schockierender Videoclip »Disco Lies«

## Moby: »Hühner haben auch Gefühle!«

Mobys neuer Video-Clip »Disco Lies« ist ein drastisches Plädoyer für Vegetarismus. Ein Küken erlebt im Schlachthof den Mord an seinen Artgenossen mit. Voller Entsetzen kann es fliehen. - »Ten Years later«: Ein ausgewachsenes Riesenhuhn kommt in ein Fast-Food-Restaurant und erkennt hier die Ursache der grausamen Hühnerquälerei. Nun beginnt die Jagd des Huhns auf den Chef der Hühner-Fast-Food-Kette. Am Ende ereilt den Fast-Food-Giganten das gleiche Schicksal, das er Millionen Hühnern zufügte...

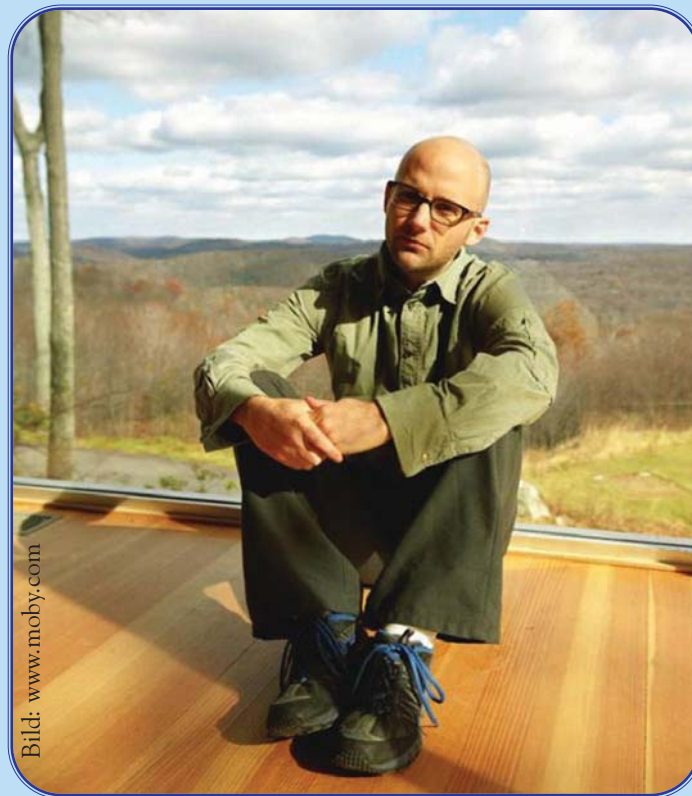


Bild: www.moby.com

*Moby ist nicht nur ein international gefeierter Pop-Erneuerer und vielgesichtiger Punkrock-Einzelgänger. Er setzt sich auch für Tierrechte ein und lebt vegan.*

*Moby wurde 1965 in Harlem, New York City, als Richard Melville Hall geboren. Seinen Künstlernamen leitete er von Moby Dick ab - sein Ur-Ur-Großonkel ist nämlich Herman Melville, der Autor von Moby Dick.*

Moby selbst kommentiert das schockierende Video so: »Ich finde es wichtig, über Verantwortung nachzudenken. Jeder Mensch trägt Verantwortung für das, was er tut. Hühner haben auch Gefühle. Die Hühner in den Legebat-terien - sie leiden.«

Der 42-jährige New Yorker, der es als DJ, Sänger und Techno-Musiker Moby zu Weltruhm gebracht hat, lebt seit vielen Jahren konsequent vegan und tritt aktiv für Tierrechte ein. Mit »Disco Lies«

setzt er ein deutliches Zeichen gegen die Fleischindustrie. Moby weist darauf hin: »Die Fleischproduktion trägt maßgeblich zur hohen CO2-Emission bei. Die Viehzucht verursacht mehr Treibhausgase

als das Autofahren. Es ärgert mich, dass dieser Punkt in der ganzen Diskussion um die globale Erwärmung kaum zur Sprache kommt!«



Bild: www.KFCgrausam.de

Die Fast-Food-Kette Kentucky Fried Chicken (KFC) ist für schlimmste Misshandlungen von Hühnern in den Schlachthöfen und bei ihren Lieferanten bekannt - darunter das Verbrühen bei lebendigem Leibe, qualzuchtbedingte Verkrüppelungen und schmerzhaftes Schnabelstutzen.

Infos: [www.KFCgrausam.de](http://www.KFCgrausam.de)



Bild: Freiheit für Tiere

Hühner sind neugierige, liebenswerte Tiere, von denen man annimmt, dass sie genauso intelligent sind wie Säugetiere, z.B. Hunde, Katzen und sogar Primaten. In ihrer natürlichen Umgebung schließen sie Freundschaften, leben in einem ausgeprägten Sozialsystem, erkennen einander und lieben ihre Kinder.



Bild: Marc Rehbeck · www.peta.de

## No Angels: »Pelz quält und tötet!«

Die erfolgreiche Popband No Angels engagiert sich für einen anderen Umgang mit Tieren. »Pelz quält und tötet!« - so lautet die Message auf einem Anti-Pelz-Plakat der Tierrechtsorganisation PETA.



Die No Angels sind bereits seit der Gründung vor über 7 Jahren für PETA aktiv: oben Vanessa.

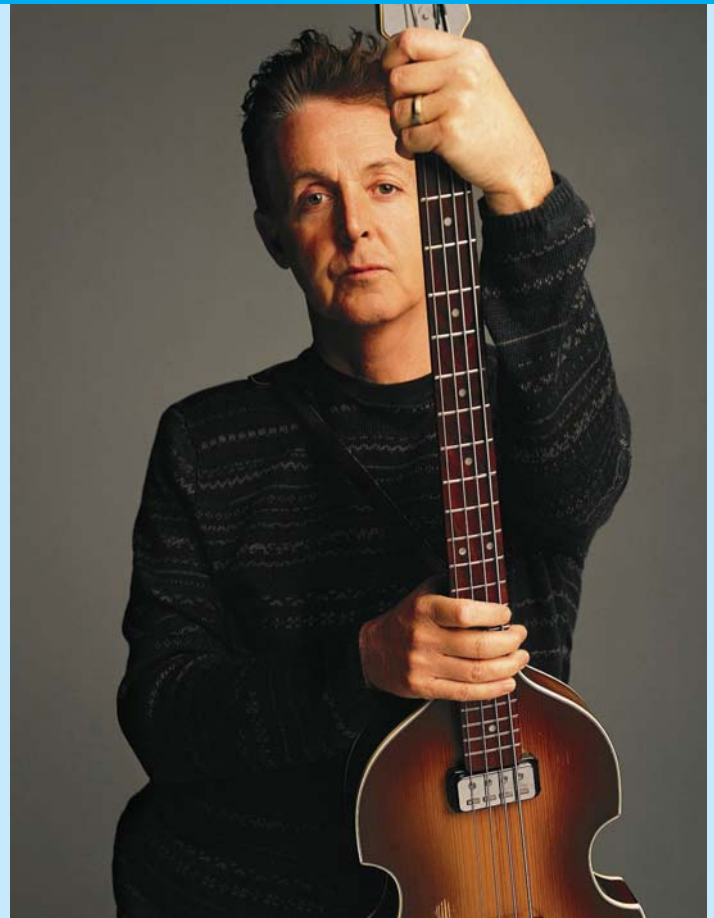
reits Stars wie Dirk Bach, Thomas D., Franka Potente, Stefan Kretzschmar, Bela B., Dennis Rodman oder Pamela Anderson.

Für jeden Pelzmantel, jeden Kragen und Ärmelbesatz werden Tiere in der Wildnis in Fallen gefangen, ertränkt oder totgeschlagen, auf Pelztierfarmen vergast, erdrosselt oder per Stromschlag getötet. Für einen Pelzmantel müssen rund 70-120 Tiere ihr Leben lassen.

Die gesamte Band lehnt Pelze und jegliche Quälerei von Tieren konsequent ab und setzt dies auch um: »Egal ob auf der Bühne, im Shooting oder Privat - niemand von uns wird jemals Pelze tragen!«, so Sandy im Namen aller. »Pelze sind ein Steinzeitrelikt und stehen stellvertretend für das Leid von unzähligen Tieren. Und dazu noch lassen sie dich alt und völlig unmodern aussehen!«

Die No Angels appellieren damit auch an die Öffentlichkeit, den internationalen Pelzboykott zu unterstützen. An PETA's Anti-Pelz-Kampagne beteiligten sich be-

Infos: PETA · Dieselstr. 21 · 70839 Gerlingen  
Tel: +49/7156/178-280 · Internet: [www.peta.de](http://www.peta.de)



## Paul McCartney: Respekt vor allem Leben

Erst vor kurzem hat Sir Paul McCartney bei den Brit Awards 2008 die Auszeichnung »Outstanding Contribution To Music« gewonnen. Nun zeigt er seinen Fans, dass er jedes Leben respektiert und darum Vegetarier ist.

Der Ex-Beatle auf dem neuen Vegetarismus-Plakat: »Vor vielen Jahren war ich einmal angeln, und als ich den armen Fisch einholte, wurde mir klar, dass ich dabei war, ihn zu töten - nur für eine vergängliche Gaumenfreude. Da hat irgendwas in mir Klick gemacht. Als ich ihn so sah, wie er nach Atem rang, wusste ich, dass ihm sein Leben in diesem Moment genauso wichtig war, wie mir meines.«

Mit einer vegetarischen Lebensweise tut man nicht nur seiner Gesundheit oder den Tieren etwas Gutes, sondern auch der Umwelt und dem Klima. Sehr treffend bemerkt Paul McCartney: »Wenn jemand etwas für die Umwelt tun möchte, muss er einfach aufhören, Fleisch zu essen. Das ist der größte Beitrag, den jeder von uns leisten kann. Wenn man einmal darüber nachdenkt, ist es einfach überwältigend: Vegetarier tun so viele gute Dinge auf einmal - für die Umwelt, gegen Welthunger und Grausamkeit.«



Als ich vor vielen Jahren beim Angeln einen Fisch aus dem Wasser holte, wurde mir plötzlich klar, dass ich ihn nur zu meinem Vergnügen tötete. Dann machte es plötzlich Klick. Als ich den Fisch nach Luft japsen sah, begriff ich, dass sein Leben für ihn genauso viel Bedeutung hat wie meins für mich.

ICH BIN PAUL McCARTNEY UND ICH BIN

**VEGETARIER**

**PETA.de**